

Gemeinschaft aktuell

Landeskirchliche Gemeinschaft Heilsbronn-Bonnhof
Jugendarbeit "Entschieden für Christus (EC)"

4 / 2020

Oktober - Dezember



Glasdorf Arnbruck, Bay. Wald

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Psalm 23,1

Aus dem Inhalt:

- ↳ Gottesdienste auf der Wiese
- ↳ Andacht: Umsonst
- ↳ Ferienspaß trotz Corona

Gottesdienste auf der Wiese ...



Liebe Leser,

„Ab morgen beginnt der größte Maskenball Deutschlands“. So sagte unsere Nachbarin am Tag, bevor in Bayern die allgemeine Maskenpflicht eingeführt wurde.

Mittlerweile haben wir uns wahrscheinlich an das Tragen der Masken gewöhnt. Ich habe immer eine dabei, im Auto sind welche und auch an verschiedenen anderen Stellen. Ob die Vorschriften zum Tragen grundsätzlich sinnvoll sind, möchte ich hier nicht diskutieren. Zumindest im Herbst, wenn die Erkältungszeit kommt, wird die Maskenpflicht wohl so manche Erkältung gar nicht entstehen lassen.

Corona zeigt uns, dass wir immer wieder damit rechnen müssen, dass sich die Rahmenbedingungen in unserem Leben ändern werden. Egal, ob wir das wollen oder nicht. Daran sollten wir uns gewöhnen – auch wenn es schwerfällt. Und auch für unsere Gemeindegemeinschaft gilt dies und wir haben das in den letzten Monaten sehr eindrücklich erlebt.

Wie wohlthuend hebt sich da Gott ab! Im Hebräerbrief lesen wir: „Jesus Christus ist derselbe gestern und heute und in Ewigkeit“ (13, 8).

Je nachdem, wie du zu Jesus stehst: Er ist oder möchte die Konstante in deinem Leben sein! Mittlerweile lebe ich schon mehr als 25 Jahre mit Jesus und im

Rückblick kann ich durchaus bestätigen, dass auf Jesus Verlass ist. Nein, es ist nicht so, dass mein Leben dadurch einfacher wurde. Aber in allen Situationen, in Höhen und auch in Tiefen habe ich erfahren – Jesus ist da. Auf ihn ist Verlass!

Jesus Christus ändert sich nicht. Seine Liebe zu mir und zu uns bleibt. Sein Erlösungswerk ändert sich nicht. Seine Macht und seine Herrlichkeit bleiben. Und auch seine Einladung an uns, wie Thomas Reck in seiner Andacht schreibt. Er ist nur ein Gebet weit von dir weg.



Herzliche Segensgrüße
Peter Kaiser

Inhaltsverzeichnis:

Rückblick Gottesdienste	2
Editorial / Inhalt	3
Andacht	4
Geburtstage	6
Aus der Gemeinschaft	7
Regelmäßige	
Veranstaltungen / Impressum	9/10
Rückblick Ferienspaß	11

Umsonst

Der Herr ruft: »Ihr habt Durst? Kommt her, hier gibt es Wasser! Auch wer kein Geld hat, kann kommen. Nehmt euch Brot und esst! Hierher! Hier gibt es Wein und Milch. Bedient euch, es kostet nichts! Warum gebt ihr euer sauer verdientes Geld aus für Brot, das nichts taugt, und für Nahrung, die euch nicht sättigt? Hört doch auf mich und tut, was ich sage, dann habt ihr es gut! Ihr dürft köstliche Speisen genießen und euch daran satt essen.

Jesaja 55, 1 – 2 (HfA)

Liebe Geschwister,
als ich diese Tage die oben erwähnten Verse aus dem Jesaja-Buch gelesen hatte, war ich davon total angesprochen. Die Situation erinnert an einen orientalischen Markt mit viel Leben und an einen Händler, der voller Selbstbewusstsein seine besondere Ware anpreist. Und was das Verrückte dabei ist: Es kostet nix!

Jesaja schreibt hier prophetische Worte zur Rückkehr der Israeliten aus dem Exil. Die Israeliten befinden sich im Aufbruch. Entweder sind sie bereits aus dem babylonischen Exil in ihre Heimat zurückgekehrt oder sie sind im Begriff aufzubrechen. Thema in diesem Bibelabschnitt ist der neue Exodus, der neue Aufbruch des Volkes Israel, die Rückkehr aus der Gefangenschaft. Die Menschen haben ihre Heimat verloren. Das sichtbare Zeichen der Gegenwart Gottes, der Tempel in Jerusalem, ist zerstört. Sie suchen nach Grund, Halt und Neuanfang. Dreimal ermuntert Gott durch seinen Boten Jesaja im Stil eines Markthändlers herzukommen: Kommt her zum Wasser, kommt her, kauft und esst, kommt her

und kauft umsonst Wein und Milch. Zweimal lädt er sie ein, ohne Geld zu kaufen: kauft ohne Geld und umsonst, einmal fordert er sie auf, zu essen und zu trinken.

Dieser neue Aufbruch lässt mich unweigerlich an unsere heutige Situation denken. Der unsichtbare Virus legt das gemeinschaftliche Leben lahm und hinterlässt stark verunsicherte Menschen. Was können bzw. müssen wir tun, um unsere Mitmenschen zu schützen und welcher Unternehmungen bedarf es, das Miteinander weiter zu pflegen? Auch die stark voneinander abweichenden Meinungen über die beschlossenen Corona-Maßnahmen in den christlichen Gemeinden macht mir Sorge. Viele sagen, die christlichen Gemeinschaften werden sich nach der Corona-Krise verändert haben. Wir spüren, dass es einen neuen Aufbruch benötigt.

Doch, so wie dem verunsicherten Volk damals, ruft uns Gott auch noch heute diesen Vers entgegen. „Auf, ihr Durstigen, kommt her zum Wasser!“ Wer wollte da nicht sofort angelaufen

kommen! Das ist ein großartiges Angebot. Aber damit nicht genug. Es kostet noch nicht einmal etwas. Gott fordert Menschen auf zu kommen, zu trinken und zu essen, alles umsonst, alles gratis. Umsonst gibt es Wasser, Wein und Milch. Gott preist neben Grundnahrungsmittel auch kostenlos Festspeisen an. Wein ist ein edles Getränk, gewiss nicht lebensnotwendig, aber köstlich. Gott bringt Wein hervor, der des Menschen Herz erfreut, lobt der Psalmbeter in Psalm 104.

Milch ist wie Wasser ein Grundnahrungsmittel und ein Luxusartikel. Eine Familie im alten Israel, die Schafe, Ziegen oder gar Kamele hat, leidet keinen Hunger und keinen Durst. Die Milch der Tiere ernährt die Jungtiere und die Menschen. Die Milch erhält einen Säugling am Leben. Milch ist ein Schönheitsartikel. Von Kleopatra wird berichtet, dass sie in Eselsmilch badete. So etwas konnten sich nur reiche Leute leisten.

Gott bietet Wasser, Wein und Milch, Waren, die elementar für das Leben notwendig sind und Waren, die für Luxus und Überfluss stehen. Bei Gott ist das

ganze Leben zu haben, kostenlos. Nicht zum Supersonderrabatt oder halben Preis, nein, es ist umsonst.

Was umsonst ist, ist nichts wert, dieser Gedanke hat sich bei uns festgesetzt; was nichts kostet, kann auch nichts sein. Ein Händler muss sich wohl überlegen, zu welchem Preis er seine Waren anbietet. Sind sie zu teuer, wird er seine Produkte möglicherweise nicht los, außer bei einer exklusiven Käuferschicht, die über das nötige Geld verfügt. Bietet er seine Waren zu billig an, sinkt der Wert und sie wird verramscht. Wird eine Ware gar umsonst angepriesen als Gratisangebot, so strömen wir entweder dorthin, um etwas abzustauben oder wir sind skeptisch und suchen nach dem Haken.

Gottes Angebot gilt auch für dich heute. Wenn du diese Zeilen liest, dann wende dich dem verschwenderischen Gott zu. Seine Gnade für dein Leben ist kostenlos zu haben.

Mit herzlichen Grüßen
Euer Thomas Reck



Herzliche Geburtstagsgrüße

Allen unseren Gemeinschafts- und EC-Mitgliedern wünschen wir Gottes Segen für das neue Lebensjahr!

Die Geburtstage finden Sie aus Datenschutzgründen nur in der gedruckten Ausgabe!

Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum HERRN; denn wenn's ihr wohlgeht, so geht's euch auch wohl.

Jer 29,7

Gott spricht: Sie werden weinend kommen, aber ich will sie trösten und leiten.

Jer 31,9

Brich dem Hungrigen dein Brot, und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus! Wenn du einen nackt siehst, so kleide ihn, und entzieh dich nicht deinem Fleisch und Blut!

Jes 58,7

Allen unseren Lesern, die auch in diesem Zeitraum Geburtstag haben, wünschen wir ebenfalls alles Gute und Gottes Segen.

Veranstaltungen in Zeiten von Corona

Hallo ihr Lieben,

nach einigen sehr guten Erfahrungen mit ersten Gottesdiensten und Gemeinschaftsstunden wollen wir mit den Veranstaltungen in ähnlicher Weise weiter machen.

Gottesdienste und Gemeinschaftsstunden

Sofern das Wetter es zulässt, werden wir die Gottesdienste weiter außen feiern.

Bringt bitte eine Picknickdecke oder Klappstühle mit; sowie einen Sonnen- oder Regenschirm; bei Gewitter gehen wir ins Haus. Es können auch die Holzstühle vom Keller benützt werden.

Einige Regelungen:

- Während des gesamten Gottesdienstes ist ein Sicherheitsabstand von 2 Metern zwischen den Teilnehmern einzuhalten. Ausnahme sind Mitglieder eines gemeinsamen Haushaltes.
- Wir tragen alle einen Mund-Nasen-Schutz, bis wir unseren Sitzplatz eingenommen haben, dann darf er abgenommen werden.
- Auch nach dem Gottesdienst tragen wir den Mund-Nasen-Schutz und halten den Mindestabstand ein. Auf übliche Begrüßungen mit Handschlag und Umarmungen verzichten wir.
- Beim Eintritt ins Gemeinschaftshaus können die Hände desinfiziert werden.
- Menschen mit Krankheitssymptomen bleiben bitte zuhause.
- Der Abstand von 2 Metern ermöglicht das Singen im Freien. Im Haus singen wir nur wenig, weil wir dort aus Platzgründen enger sitzen (1,5 M.) und dies dann nur mit Maske möglich wäre.
- Wegen der Abstandsregelungen ist nur begrenzt Platz im Haus. Ihr bekommt einen Platz von einem Ordner nach der Anzahl Eures Haushaltes zugewiesen.
- Jacken bitte nicht an die Garderobe hängen, sondern mit an den Sitzplatz nehmen.

Der Gottesdienst soll zusätzlich im Internet übertragen werden, bzw. weiterhin als Video aufrufbar sein für alle, die (noch) nicht kommen wollen oder können oder krank sind.

Kindergottesdienste wollen wir demnächst wieder anbieten. An welchen Sonntagen dies der Fall ist, erfahrt Ihr kurzfristig per Rundmail und WhatsApp. Ansonsten können Kinder mit ihrer Familie zusammen kommen.

Liebe Grüße auch im Namen vom Geschwisterrat
Euer Markus Dorn

P.S.: Änderungen sind kurzfristig möglich.

Stand: 11. September 2020

Nachrichten

Arno und Christa Schellartz haben unsere Gemeinschaft zum 31.07.2020 verlassen. Arno war von 2015-2020 im Geschwisterrat und auch Delegierter für die HGV-Mitgliederversammlung.

Wir wünschen ihnen und ihrer Familie alles Gute und Gottes Segen!

Kinder-, Jugendstunden in Bonnhof ...

- Fr. 18.00 **Jungschar 9-11 Jahre**,
Markus Dorn (09872) 955332, Sebastian Christl (09872) 9579559
Gerlinde Niedan (09872) 955119
Luca und Veronika Sommermann (09872) 6816
- Fr. 19.00 **Teenkreis ab 12 Jahre**,
Jens Schlötterer (0981) 97770480, Michi Schindler (0163) 7172346
Adeline Müller (01512) 3848134
- Fr. 19.00 Open Friday für Teens und Jugendliche,
09.10.2020, 13.11.2020 (Adeline), 11.12.2020 (Jens)
- Fr. 19.30 **EC-Jugendkreis ab 15 Jahre**, 14-tägig in den ungeraden Wochen
Thomas Reck, (09872) 8790, Christiane Schindler, (01515) 1335010
Cristina Schlötterer (0981) 97770480
- Sa. 10.30 **Kinderstunde 4-8 Jahre**,
Markus Dorn (09872) 955332, Jonas Ott (09872) 93807
Susanne Reck (09872) 8790, Elisabeth Gruber 0175/6185482
Angela und Joachim Günther (09872) 3993584

In den Ferien finden keine Kinder- und Jungscharstunden statt!

Krabbelgruppe

- Do. 15.30 14-tägig in den geraden Wochen, Manuela Körner-Ingold (0160) 8504538

Hausbibelkreise

Kontakt:

- | | | | | |
|-----|-------|----------------------|--------------|----------------|
| Mo. | 20.00 | Christian Hacker | Heilsbronn | (09872) 2293 |
| Mo. | 20.00 | Wolfgang Zehmeister | Ismannsdorf | (09871) 657065 |
| Do. | 20.00 | Friedhard Hacker | Bürglein | (09872) 6967 |
| Do. | 20.00 | Peter Kaiser | Heilsbronn | (09872) 7443 |
| Do. | 20.00 | Elsbeth Scheuerpflug | Petersaurach | (09872) 5647 |
| Fr. | 19.45 | Hartmut Hagen | Windsbach | (09871) 9891 |

Seniorenbibelstunde

- Do. 14.30 Gemeinschaftshaus Bonnhof, sh. Terminplan
Markus Dorn (09872) 955332

Gebetskreise

- Di. 19.30 Gemeinschaftshaus Bonnhof, Info: Werner Seitzinger, (09872) 7781
Do. 09.30 bei Fam. Scheuerpflug, Petersaurach, Sonnengasse 6

Chor "Querklang"

- Fr. 20.00 14-tägig in den geraden Wochen, Info: Petra Hacker, (09872) 2293

Ferienspaß am 04.09.2020





Wir als Ferienspaß-Team sind sehr dankbar und auch glücklich, dass er dieses Jahr doch stattfinden konnte.

Die entstehenden Kontakte mit den Kindern sind unbezahlbar und bleiben einfach hängen. Schon im März/April diesen Jahres wurde von der Stadt Heilsbronn das Thema abgefragt. „Alltagshelden“ schien die richtige Auswahl zu sein. Ein halbes Jahr später haben wir zwar aufgehört für die besonders betroffenen Menschen in der Corona-Krise zu klatschen. Doch es gilt sich immer wieder zu erinnern, wer alles einen wichtigen Beitrag zum Erhalt unseres Gemeinwohles leistet. Und die Kinder gaben dazu sehr gute Antworten!

Aus biblischer Sicht waren es wohl die vier Freunde, die ihren kranken Mitmenschen, ohne sich abhalten zu lassen, zu Jesus brachten. Wahre Alltagshelden! Ohne große Ausreden und mit viel Engagement seilten sie ihn durchs Dach direkt vor die Füße unseres Herrn. Diese Geschichte versuchten wir den Kindern nahezubringen.

Mein herzlicher Dank gilt den Mitstreitern des Ferienspaßes für ihren großen Einsatz und die hohe Flexibilität. Und selbstverständlich danken wir Jesus für das sehr schöne Wetter und die aufmerksamen Kinder. Möge der Same in ihrem Herzen aufgehen.

Liebe Grüße Thomas